



Die TSVE-Teams in der NRW-Liga im Ziel in Indeland. Von links: Mareike Walkenhorst, Jule Nicolaus, Marius Güths, Mario Radevic, Raoul Kempmann und Domitian Ullrich. Die Bielefelder Damen schnitten insgesamt besser ab. Foto: Anika Hipke

Güths wird nicht gewertet

Triathlon: TSVE-Ligateams im Großeinsatz – Terstesse ärgert sich über Zeitstrafe

Bielefeld (WB). Die höherklassigen Triathlon-Teams des TSVE 1890 haben Station in Indeland gemacht. Dort ging die NRW-Liga der Damen und Herren an den Start. In Kamen war die Regionalliga der Damen und Herren aktiv. In allen vier Ligen war der TSVE vertreten. Ein Blick in die Ergebnislisten macht deutlich: »Ladies first« - die Damen machten den Herren vor, wie es geht ...

In Kamen hatten die Regionalligeteams ein Rennen über die olympische Distanz zu bewältigen: 1000 Meter Schwimmen, 41 km Rad fahren und 10 km gelaufen. Bei böigem Wind stellte vor allem das Radfahren eine echte Herausforderung dar. Christian Terstesse kam damit am besten zurecht und lief dank der 13.-besten Radzeit im Feld der 72 Starter als erster des TSVE-Quartetts in 2:01:08 Stunden ins Ziel ein. Dies wäre in der Endabrechnung ein toller 25. Platz gewesen - hätte nicht ein aus TSVE-Sicht willkürlich agierender Kampfrichter Terstesse, nachdem der gerade einen anderen Athleten überholt hatte, kurz vor Ende der Radstrecke eine ungerechtfertigte Vier-Minuten-Zeitstrafe wegen angeblichen Windschattenfahrens

aufgebrummt. Thomas Dunkel kam nach starker Radleistung und guter Laufzeit in 2:03:37 Stunden als 31. ins Ziel. Etwas mehr als eine Minute dahinter finishte Thomas Nickel bei seinem Comeback in einer der höheren Ligen nach gewohnt toller Laufleistung als 40. (2:04:53 Std.).

Das Team komplettierte Timm Poetting, der nach starker Schwimmleistung beim Radfahren etwas Federn lassen musste, dann aber einen guten Laufsplit dranhängte: 44. in 2:05:59 Stunden. Das bedeutete in der Tageswertung dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung einen elften Platz im 18er-Feld. Nach drei von fünf Wettkämpfen rangiert der TSVE auf einem guten sechsten Tabellenplatz und ist aller Abstiegssorgen ledig. Terstesse: »Vielleicht ist sogar noch einer der vier Aufstiegsplätze drin.«

Einem Sahnetag erwiderten die Regionalliga-Damen des TSVE in Kamen. Bei nicht weniger Wind trug auch hier das Radfahren entscheidend zum Gesamtergebnis bei. Dies spielte Ulla Floor in die Karten, eine der stärksten Radfahrerinnen in OWL, die nach der zweitbesten Radzeit aller beim Laufen nicht nachließ und das TSVE-Team in starken

2:20:12 Stunden als Gesamtvierte anführte. Esther Ehle erreichte das Ziel als 18. in 2:24:55 Stunden nach einer ausgezeichneten Leistung in allen drei Disziplinen. Das Team komplettierte Yvonne Claß als 43. (2:35:44 Std.) - es war erst ihre zweite olympische Distanz. Nach einem enttäuschenden 20. Platz in der Vorwoche in Gütersloh konnte das Team nun sein Potenzial unter Beweis stellen und erreichte einen prima sechsten Platz in der Tageswertung.

Die NRW-Ligateams gingen zeitgleich in Indeland nahe der holländisch-belgischen Grenze an den Start, ebenfalls über die olympische Distanz. Hier galt es für die TSVE-Herren in der NRW-Liga das unglückliche Ergebnis vom ersten Ligastart in Gladbeck vergessen zu machen, um nicht im Tabellenkeller zu verharren. Die Vorzeichen standen nicht gut. Durch den Ausfall zweier Leistungsträger trat das Team ersatzgeschwächt an. Dazu gesellte sich Pech: Marius Güths als Schnellster des TSVE lief als Zehnter ins Ziel ein, wurde jedoch nicht gewertet. Er hatte Probleme mit dem Zeiterfassungsschip. Domitian Ullrich legte einen tollen Wettkampf hin und erreichte mit starker Schwimm- und Radleistung in 2:19:49

Stunden einen guten 23. Platz. Raoul Kempmann, kurzfristig als Ersatz für den erkrankten Hendrik Koriath eingespungen, zeigte eine klasse Leistung beim Schwimmen und Radfahren, bekam aber bei seiner Lieblingsdisziplin Laufen Probleme mit der aufkommenden Mittagshitze. Er finishte als 50. in 2:26:15 Stunden.

Mario Radevic, ebenfalls eingespungen, komplettierte das Team als 60. in 2:29:49 Stunden. Aufgrund Güths' Nichtwertung reichte es nur zu Platz 15 Rang acht wäre regulär drin gewesen.

Die TSVE-Damen glänzten in Indeland. Mareike Walkenhorst und Jule Nicolaus finishten das Rennen quasi Hand in Hand und erzielten in allen drei Disziplinen herausragende und annähernd gleiche Ergebnisse. Am Ende hatte Walkenhorst knapp die Nase vorn als Gesamtfünfte in 2:38:50 Stunden. Nicolaus folgte als Siebte (2:39:48 Std.). Liga-Debitantin Katharina Iterbeck (17 km als erste der drei TSVE-Athletinnen nach einem starken Schwimmen aus dem Wasser. Die anspruchsvolle Radstrecke mit mehreren guten Anstiegen verlangte ihr alles ab. Danach machte sich wohl die nicht vollständig akkurierte Grippe der Vorwoche bemerkbar, und sie musste nach totem Kampf beim Laufen entkräftet aufgeben. Dennoch reichte es für den TSVE zu einem starken siebten Platz.

Bestzeiten zum Saisonhöhepunkt

STB-Duo glänzt im Berliner Schwimmtempel

Bielefeld (WB). Die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin waren für das Schwimm-Team Bielefeld ein voller Erfolg.

Im Vorfeld hatten sich Fabian Mund (17) und Annika Günzel (14) über die Bestenliste nach harten Kriterien der neuen Bundestrainer für die Titelkämpfe im Berliner Schwimmtempel qualifiziert. Beide erfüllten die Optimalvorgabe »Bestzeit zum Saisonhöhepunkt«. Außerdem wurden zwei neue Schwimm-Team-Rekorde in der offenen Klasse erreicht. Fabian Mund sicherte erstmals einen Finalplatz.

Über 50 Meter Brust legte er sich vor dem Start fest: »Mein Ziel ist das Finale.« Nach einem hochfrequenten Rennen blieb die Uhr bei 0:31,04 Minuten stehen. Das stellte ihn nicht ganz zufrieden. Dennoch konnte er aufatmen: Das reichte für das Finale seines Jahrgangs. Am Nachmittag konnte er seine Technik verbessern, sodass er nach 0:30,90 Minuten anschlug. Rang neun - seine bisher beste Platzierung bei Deutschen Meisterschaften.

Am Folgetag ging er völlig losgelöst und ohne Druck vor dem Start hochkonzentriert auf die 100 Me-

ter. Hier überriss er die ersten 50 Meter etwas, so dass er nach Kräften zehrender zweiter Rennhälfte in der Endzeit von 1:09,31 Minuten anschlug. Obwohl diese Zeit nicht ganz für das Jahrgangsfinale reichte, erzielte er neben einer neuen Bestzeit auch einen neuen Schwimm-Team-Rekord.

Annika Günzel schwamm das Freistilsprintrennen toll und überholte das halbe Feld. Nach einer turbulenten Vorbereitung waren alle gespannt. Das Training hatte seit Jahresanfang super funktioniert, lediglich die Bestätigung bei einem wichtigen Wettkampf fehlte noch. Die Nervosität beim ersten Start bei einer Deutschen Meisterschaft war deutlich spürbar. Doch sie war sicher: »Ich werde nicht im hinteren Teil des Feldes landen.« Obwohl nur ganz knapp ins Feld der 40 Qualifikanten gerutscht, überholte sie das halbe Feld und platzierte sich damit hervorragend. Zu Beginn zahlte sich das Startstraining der zurückliegenden Wochen aus. Sie startete stark verbessert und hatte das Feld nach der halben Distanz bereits eingeholt. Dank optimaler Beinarbeit konnte sie sich in der zweiten Rennhälfte in ihrem Lauf noch absetzen und gewann ihren Lauf sicher in 0:28,26 Minuten. Neue STB- und ebenfalls ein neuer Bestzeit-Rekord.



STB-Ass Annika Günzel zusammen mit »Fan« Pia Oberhokamp im Berliner Schwimmtempel.

14. ADAC Enduro-Rallye des MSC Senne

Bielefeld (WB). Der MSC Senne führt am kommenden Sonntag, 23. Juni (Beginn: 9 Uhr), seine 14. ADAC Enduro-Rallye auf dem Gelände des Entsorgungszentrums »Alte Schanze« in Paderborn-Elsen durch. Dabei müssen die Fahrer in zwei Stunden möglichst viele Runden auf der anspruchsvollen Piste absolvieren. Es werden 150 Fahrer erwartet. Neuanmeldungen im Internet auf der Homepage: www.msc-senne.de

EM-Vierte Nina Schiffer beweist Stehvermögen

Schwimmen: Bad Lippspringe gewinnt erneut den 22. Pokalwettkampf im Freibad Hillegossen – Gastgeberteam wird Fünfter

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). »Besonders gefreut hat uns, dass am ersten Wettkampftag mit Nina Schiffer und Kerstin Lange erstmals zwei Ausnahmeschwimmer am Start waren«, resümierte Organisator Oliver Kochsiek zwei aufregende Pokalschwimmtage im Freibad Hillegossen.



Prominente Schwimmerinnen in Hillegossen: Die EM-Vierte Nina Schiffer (rechts) und die DM-Kurzbahn-Vierte Kerstin Lange.

Auftritt auf der 25-Meter-Bahn im Freibad Hillegossen hatten sie über 200 Meter Freistil. Bei diesem Rennen hielt Nina Schiffer von Anfang an das Tempo hoch und gewann überlegen in 2:04,23 Minuten. »Das war schneller, als ich gedacht hatte.« Aber auch Kerstin Lange, eher auf den kürzeren Sprint-Strecken zu Hause, war mit ihrer Zeit von 2:07,69 Minuten ganz zufrieden. Beide wollen sich mit diesen Zeiten für die Deutschen Kurzbahn-Meisterschaften Ende November in Wuppertal qualifizieren.

»Für unsere Aktiven ist der fünfte Platz wieder ein toller Erfolg«, bilanzierte Oliver Kochsiek, Abteilungsleiter und erfolgreicher Masterschwimmer des TuS Hillegossen. Der Ausrichter des 22. Pokalwettkampfs im Freibad Hillegossen erzielte 589 Punkte. Wie schon im Vorjahr nahm der SV Bad Lippspringe mit 1170 Punkten

den Pott mit nach Hause. Zweiter wurde der Hövelhofer SV (1078) vor dem Schwimm Team Bielefeld (762). »Das geht voll in Ordnung. Vom SV Bad Lippspringe absolvierten 60 Schwimmer insgesamt 395 Starts«, ordnete Oliver Kochsiek die Leistung seines Teams ein. »Unsere 47 Schwimmer gingen gerade mal 213 Mal ins Wasser.« Trotz der nicht ganz so hohen Trainingsintensität im Vergleich zu den Bielefelder Topteam, dem



Hillegossens Frederik Mehlhaff war über 200 Meter Schmetterling in 2:46,85 Minuten nicht zu schlagen. Fotos (2): Peter Unger

Schwimmteam und den Wasserfreunden, überzeugten die Schwimmer des TuS Hillegossen mit ansprechenden Leistungen. Allen voran Frederik Mehlhaff, der über 200 Meter Schmetterling (2:46,85 min) nicht zu schlagen war. Nach Platz eins auf seiner Parade-Strecke wurde der 19-Jährige noch jeweils Zweiter über 50 Meter Schmetterling (30,62 sec) und 100 Meter Schmetterling (1:11,82 min). Sein zwei Jahre

älterer Bruder Christian belegte nach einem längeren Australien-aufenthalt aus dem Stand über 50 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken Rang zwei. Über 100 Meter Freistil (1:02,86 min) wurde er Fünfter. Masterschwimmerin Nathaie Poithier (21) erreichte mit Platz zwei einen Podiumsplatz über 50 Meter Brust (40,52 sec). Beindruckt zeigte sich Oliver Kochsiek auch von der Einsatzfreude der Nachwuchsschwimmer. Zwei Siege gab es für Leon Bock von Wülflingen über 50 Meter Brust (43,65 sec) und 50 Meter Rücken (41,23 sec). Ganz oben auf dem Podium landeten zudem Christian Friedrich (Jg. 2001) über 100 Meter Brust (1:40,91 min) und Hannah Kastrup (Jg. 2000) über 50 Meter Brust (43,46 sec). Außerdem belegten Emma Nowitzki (Jg. 2004) über 50 Meter Brust (58,30 sek) und die ein Jahr jüngere Annika Knothe über 50 Meter Freistil (1:25,28 min) jeweils Rand drei. Abgerundet wurde der positive Gesamteindruck der Hillegossener Mannschaft durch einen überlegenen 8 x 50-Meter-Freistil-Mixed-Staffelsieg (4:05,51 min).